

# Wasserkritikalität am Jordan

„Das Wasser des Jordan ist uns so kostbar wie das Blut in unseren Adern“  
(Levi Eschkol, ehemaliger Ministerpräsident Israels, 1954)

## Fakten<sup>[8]</sup>



**Anrainerstaaten:** Israel, Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien



**223 km** Flusslänge



**18.285 km<sup>2</sup>** Einzugsgebietsgröße (10% Israel, 40% Jordanien,



4% Libanon, 9% Palästina, 37% Syrien)



**100.000-150.000 ha** Bewässerungsflächen



**7,18 Millionen Menschen** leben am Jordan

## Konfliktsituation

### Natürliche Gründe<sup>[2]</sup>

- Starke hydrologische Schwankungen
- Insgesamt geringes Wasservorkommen
- Jordan als (einzige) Hauptwasserquelle der Region

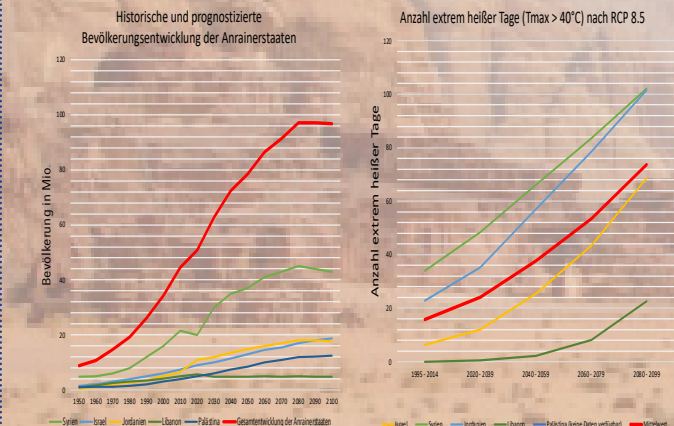
### Anthropogene Gründe

- Bevölkerungswachstum (2-3% pro Jahr) --> zusätzlicher Wasserstress<sup>[2]</sup>
- Ausdehnung Landwirtschaft, Industrie
- Düngemittel belasten Wasser<sup>[4]</sup>

--> **Wasserqualität** und **-verfügbarkeit** nehmen ab<sup>[2]</sup>

--> **Konflikte** um Wasser nehmen zu<sup>[2]</sup>

## Ausblick<sup>[8,9]</sup>



- intensive landwirtschaftliche Nutzung des Jordantals
- --> steigende Wasserentnahme, Düngemittel belasten Grundwasser<sup>[4]</sup>
- Versalzungsgefahr steigt
- > **Vulnerabilität steigt**

Mögliche Anpassungsstrategien:<sup>[4]</sup>

- Effiziente Wassernutzung
- Aufbereitung von Grauwasser
- Entsalzung von Meerwasser (aber: hohe Kosten)

**Transnationale Anpassungsstrategien** und Zusammenarbeit wichtig  
ABER: durch **politische Spannungen** in der Region und **Krieg** ist effektive Zusammenarbeit und Krisen-Resilienz nur schwer möglich

Quellen:  
[1] Batsch, U. (1996). Wasserprobleme im Jordanbecken. Sicherheit und Frieden. Nahost: Auf der Suche nach Frieden. S. 101-106.  
[2] Dombrowsky, I. (2001). Die Wasserkrise im nahen Osten. Politik der Zeitgeschichte, S. Band 48-49, Seiten 30-39.  
[3] Fröhlich, C. (2010). Der israelisch-palästinensische Wasserkonflikt. Diskurswettbewerb. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
[4] Gebhardt, T. (kein Datum). Jordaniens Wasser in einer instabilen Region. Argumente und Materialien der Entwicklungszusammenarbeit.  
[5] BWI, L. (November 2023). Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Von https://www.lpb.bw.de/geschichte-palaestina/22239 abgerufen 2.12.2023.  
[6] Bundeszentrale für politische Bildung. (28. 9.2020). Von https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/7275803/osloer-abkommen-als-meilenstein-im-nahost-friedensprozess abgerufen 20.11.2023.  
[7] Bootschd des Staates Israel. (2000). Der Friedensprozess im Nahen Osten. Presse- und Informationsabteilung der Botschaft des Staates Israel.  
[8] Fröhlich, C. (2013). Inventory of shared water resources in Western Asia. United Nations Publication.  
[9] Nations, U. (kein Datum). United Nations. Von https://population.un.org/wpp/Graphs/ProbabilisticPOP/PTOT/7275 abgerufen 26.12.2023.  
[10] Nations, U. (kein Datum). United Nations. Von https://population.un.org/wpp/Graphs/ProbabilisticPOP/PTOT/7275 abgerufen 13.12.2023.

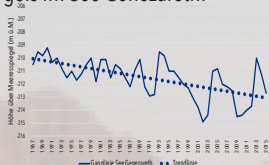
## Das Jordan-Becken heute<sup>[8]</sup>

### Oberer Jordan

- Hasbani, Banyas und Dan vereinigen sich im Hulah-Becken zum oberen Jordan
- gute Wasserqualität durch hohe Zuflüsse aus den Bergregionen

### See Genezareth

Entwicklung des Wasserspiegels im See Genezareth:



### Yarmouk Fluss

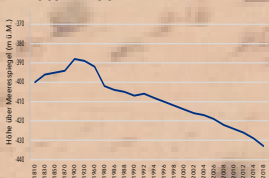
- Einzugsgebietsgröße: 6968 km<sup>2</sup> (77% Syrien, 22% Jordanien, 1% Israel)
- Wasserabgabe in den Jordan nimmt ab (Gründe: Dürre, Grundwasserentnahmen, Wasserumleitung)

### Unterer Jordan

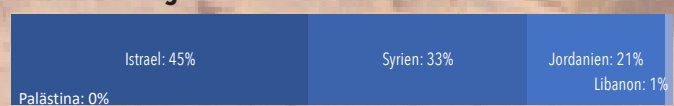
- Zuflüsse: Yarmouk, verschiedene Wadis
- Am Ausfluss des See Genezareth: geringe Wassermengen registriert
- Schlechte Wasserqualität, viele Schadstoffe (durch Landwirtschaft, Industrie eingetragen)

### Totes Meer

Entwicklung des Wasserspiegels im Toten Meer:



## Wassernutzung am Jordan heute:



## Historische Entwicklung



### 1. Weltkrieg<sup>[5]</sup>

Einwanderungswelle verfolgter Juden aus Europa --> Konflikte  
Juden-Palästinenser entstehen

### 1944 Lowdermilk-Plan

Versorgung der Küstenregion und Negev-Wüste mit Jordanwasser<sup>[1]</sup>



### 1953-1955

#### Johnston-Mission<sup>[1,2]</sup>

- Verhandlungen über Wassernutzungspläne
- Plan von israelischer Regierung unterzeichnet, von Arabischen Liga nicht ratifiziert --> gescheitert

### 1959-1964

#### National Water Carrier (Israel)

- Wasser aus See Genezareth entnehmen, in Negev-Wüste führen<sup>[1]</sup>
- Bis zu 70.000m<sup>3</sup>/h<sup>[4]</sup>
- Folgen: Zuspitzung Wasserkonflikt, militärische Drohungen durch Arabische Liga<sup>[3]</sup>

### 1967: Sechs-Tage Krieg

- Ursache: Konkurrierende Wasserprojekte<sup>[3]</sup>
- Israel siegt, hat Kontrolle über Grundwasservorkommen und Jordanzuflüsse
- Wasserrechte im Westjordanland und Gazastreifen unter Israelischer Verwaltung<sup>[2]</sup>



### 1993-1995

#### Friedensabkommen

- 1993 Oslo 1: Friedliche Koexistenz und gegenseitige Anerkennung Israel - Palästina<sup>[6]</sup>
- 1994 Kairoer Abkommen: Einigung der Wassernutzung und Erschließung zwischen Israel und Jordanien<sup>[7]</sup>
- 1995 Oslo 2: „Zwei-Staaten-Lösung“<sup>[6]</sup>

### 1947

UN beschließt Teilung Palästinas in arabischen und jüdischen Staat<sup>[5]</sup>



### 1958-1961

#### King-Abdullah-Kanal (Jordanien)<sup>[1]</sup>

Wasser aus Yarmouk ableiten



### 1964

#### Banyas in Syrien soll umgeleitet werden<sup>[2]</sup>

Kanalbau begonnen, aber mehrfach durch Israel bombardiert --> Abbruch des Projekts 1966

### 1991: Konferenz von Madrid

Wasser erstmals expliziter Bestandteil der Friedensverhandlungen<sup>[2]</sup>

### Heute<sup>[6]</sup>

- Israel :Macht über Wasserressourcen
- Palästina: praktisch keine Wasserrechte
- Jordanien: kaum Wasserressourcen
- 7. Okt. 2023: Konflikte im Gazastreifen eskaliert